

Motion

betreffend **ergänzende Bestimmungen in der BZO zu Frei- und Grünflächen**

eingereicht von: Reto Diener (Grüne/AL), Christa Meier (SP) und Michael Bänninger (EVP)

am: 6. November 2017

Anzahl Mitunterzeichnende: 22

Geschäftsnummer: 2017.147

Text

Der Stadtrat wird eingeladen, dem Gemeinderat eine kleine Revision der kommunalen Bau- und Zonenordnung vorzulegen, welche die Freiflächengestaltung näher bestimmt. Dabei sollen insbesondere die Anteile an Versiegelung und Grünflächen (bepflanzt) verbindlicher so festgelegt werden, dass der Charakter der Gartenstadt langfristig erhalten bleiben kann.

Als mögliche Variante für die Stossrichtung soll der folgende Vorschlag gelten:

Neuer Art. 77 in der Bau- und Zonenordnung (Kapitel 9 Ergänzende Bauvorschriften).

Frei- und Grünflächen: Die versiegelten Teile eines Grundstückes dürfen in der Regel nicht mehr als 1/4 der nicht überbauten Freifläche des Areals umfassen. Weitere minimal 2/4 der Freifläche sind zu begrünen (Pflanzenbewuchs). Als versiegelt gelten Flächen, bei denen a) keinerlei Bewuchs möglich ist und wo b) keine Wasserdurchlässigkeit in die darunterliegende Bodenschicht gegeben ist. Diese Regelung gilt nicht für reine Arbeitsplatz, Kern- und Zentrumszonen

Begründung

In der Fortsetzung der Motion 2012/73, der Weisung 2016/27 (Rev. BZO) und damit in der Stärkung der Garten- und Grünstadt Winterthur, hat das vorliegende Begehren zum Ziel, für den bisher noch nicht adressierten Bereich der allgemeinen Wohn- und gemischten Zonen sowie jenen der öffentlichen Bauten einen stärkeren Schutz der Grünbereiche zu fördern. Ziel ist eine ähnliche Regelung, wie sie andere Städte auch kennen, beispielsweise Zürich (BZO, Art. 11, siehe ¹⁾).

Grünbereiche sind nachweislich von grosser Bedeutung für eine ganze Reihe von positiven, harten bis weichen Faktoren zu deren Erhalt die Stadt Winterthur unter dem Druck von Verdichtung und Wachstum künftig noch stärker Sorge tragen sollte. Davon seien hier nur drei genannt: Bepflanzungen schaffen erstens Lebensraum für Flora und Fauna und wirken damit dem schleichenden Biodiversitätsverlust entgegen. Grünbereiche werden zweitens von der Mehrheit der Bevölkerung als positiv wahrgenommen und spielen für die erlebte Lebensqualität eine wichtige Rolle. Drittens bilden sie aktive CO₂-Senken, bauen Luft-Schadstoffe ab und schützen die Kanalisation vor Überlauf dank Versickerung des Meteorwassers.

¹⁾ https://www.stadt-zuerich.ch/hbd/de/index/staedtebau_u_planung/planung/bzo/bzo_teilrevision.html

Vorstoss-Rückseite Nr. 2017.147

eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):		eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):	
✓	Ch. Baumann (SP)	X	✓	St. Feer (FDP)	
✓	B. Helbling-Wehrli (SP)	X	✓	F. Helg (FDP)	
✓	R. Kappeler (SP)	X	✓	U. Hofer (FDP)	
✓	R. Keller (SP)	X	✓	Th. Leemann (FDP)	
✓	B. Konyo Schwerzmann (SP)	X	✓	Ch. Magnusson (FDP)	
✓	F. Künzler (SP)	X	✓	D. Schneider (FDP)	
✓	F. Landolt (SP)	X	✓	M. Wenger (FDP)	
✓	Ch. Meier (SP)				
✓	U. Meier (SP)	X	✓	K. Cometta-Müller (GLP)	
✓	S. Näf (SP)	X	✓	R. Comfort (GLP)	
✓	M. Sorgo (SP)	X	✓	U. Glättli (GLP)	
✓	M. Steiner (SP)	X	✓	S. Gyax-Matter (GLP)	
✓	S. Stierli (SP)	X	✓	M. Nater (GLP)	
✓	G. Stritt (SP)	X	✓	A. Steiner (GLP)	
✓	B. Zäch (SP)	X	✓	M. Zehnder (GLP)	
			✓	M. Wäckerlin (PP)	
✓	F. Albanese (SVP)				
✓	B. Bischof (SVP)		✓	R. Diener (Grüne)	
✓	T. Brütsch (SVP)		✓	R. Dürr-Ziehli (Grüne)	X
✓	S. Büchi (SVP)		✓	Ch. Griesser (Grüne)	X
✓	G. Gisler-Burri (SVP)		✓	D. Hofstetter (Grüne)	X
✓	M. Gubler (SVP)		✓	G. Milicevic Decker (Grüne)	X
✓	M. Gross (SVP)		✓	D. Berger (AL)	X
✓	H.R. Hofer (SVP)		✓	K. Gander (AL)	X
✓	Ch. Leupi (SVP)				
✓	U. Obrist (SVP)		✓	L. Banholzer (EVP)	X
✓	D. Oswald (SVP)		✓	M. Bänninger (EVP)	
✓	D. Pezzotta (SVP)		✓	B. Huizinga-Kauer (EVP)	X
✓	P. Rüttsche (SVP)		--	S. Müller (EVP)	
✓	M. Trieb (SVP)				
			✓	A. Geering (CVP)	
--	Z. Dähler (EDU)		✓	I. Kuster (CVP)	
			✓	R. Lüchinger-Mattle (CVP)	
✓	Y. Gruber (BDP)				